

**FAG 1: Schulen und Berufsorientierung in einer sich wandelnden Arbeitswelt**

In seinem einführenden Input greift Herr Wenzel, Geschäftsführer der Freudenberg Stiftung, vor den 22 Teilnehmern der FAG die Fragestellungen auf, wie Klassenstufen 7 bis 10 gestaltet werden und welche Unterstützungen Schulen erhalten sollten, damit weniger Jugendliche scheitern. In seinem Vortrag spricht er dann u. a. die Aspekte zeitliche Flexibilisierung der Schulausgangsphase, Praxislernen, Ausprägung der Diagnosefähigkeit der Lehrenden sowie die Ausstattung der Schulen im Zusammenhang mit der Realisierung der digitalen Bildung an. Übergreifend stellt Herr Wenzel fest, dass es in Deutschland der Stärkung der Sekundarstufe I – Schulen bedarf. Entsprechend der Dramaturgie von Block 2 folgt der Einführung direkt der erste Beitrag.

Aufgrund der Erkrankung von Frau Dr. Lehmann übernimmt Herr Petzsch vom Institut für regionale Innovation und Sozialforschung (IRIS e. V.) die Vorstellung des sächsischen Projektes „Praxisberater an Oberschulen“ (Individualisierung der Berufsorientierung/Einsatz von Praxisberatern). IRIS e. V. setzt im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und der Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Sachsen das Projekt als Projektbüro um.

Die anschließende Diskussion stellt in den Mittelpunkt, dass es im Feld Übergang Schule – Berufsleben eine breite Vielfalt von Programmen und Maßnahmen gibt, die oftmals durch bestimmte Zuständigkeiten begrenzt werden. Dies ist von den Schulen und Kommunen nicht überschaubar und erzeugt zusätzlichen verwaltungstechnischen Aufwand. Folgerichtig wird an Bund und Land die Forderung erhoben, die Zuständigkeiten zu vereinfachen und den Kommunen größere Freiheiten einzuräumen.

Frau Günther vom Fachbereich Bildung und Beruf des Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe eröffnet Beitrag 2, Förderung beruflicher Perspektiven benachteiligter Jugendlicher. Sie stellt kurz die Modellregion Übergang Schule Beruf Karlsruhe und deren kommunale Verankerung vor. Im Anschluss informiert Frau Matusik zum BeoNetzwerk. Eine Diskussion zu Beitrag 2 kann aufgrund der begrenzten Zeit nicht stattfinden.

